

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	FV/012/2020/Linke
Einreicher:	Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Verantwortlich für die Umsetzung:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	23.09.2020	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1	
Ausschuss für Finanzen	29.09.2020	Ja 6 Nein 1 Enthaltung 2	
Haupt- und Personalausschuss	30.09.2020	Ja 7 Nein 2 Enthaltung 1	
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	01.10.2020	Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0	
Stadtrat	14.10.2020	Ja 37 Nein 01 Enthaltung 05	

Titel:

Schaffung von zwei Hundeauslaufflächen in der Stadt Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Schaffung von zwei ausgewiesenen eingezäunten Hundeauslaufflächen in der Stadt Dessau-Roßlau
2. Die Nutzung der Auslaufflächen geschieht in Eigenverantwortlichkeit der Hundebesitzer*innen
3. Die Entsorgung des anfallenden Hundekots ist haltereigenverantwortlich zu tätigen. Durch die Stadt Dessau-Roßlau werden geeignete Behälter bereitgestellt.
4. Die Kosten für die Schaffung der Hundeauslaufflächen sind so gering wie möglich zu halten. Es sind Grundstücke in den Stadtteilen Dessau und Roßlau zu wählen. Außerdem ist zu prüfen, ob die notwendige Umzäunung durch Sponsoren finanziert werden kann, die hierfür entsprechende Werbung anbringen dürfen.

Begründung: siehe Anlage 1

Anlage 1:

Hundehaltung in der Stadt ist nicht immer reinste Freude. Manchmal ist sie auch mit Ärger verbunden. Da spielen nicht nur die – sicherlich häufig berechtigten – Beschwerden über das „große Hundegeschäft“ am falschen Platz bei betroffenen Bürgerinnen und Bürgern eine emotionale Rolle. Ebenso emotional wird von Hundehalterinnen und Hundehaltern auch die Diskussion über die Einschränkung der Auslaufmöglichkeiten für Hunde geführt.

Innerorts müssen in Dessau-Roßlau die Hunde auf öffentlichen Straßen und Wegen sowie in Grünflächen an der Leine gehen. Um auch Innerorts dem Bedürfnis der Hunde nach freier Bewegung entgegenzukommen, werden zunächst zwei allgemein zugängliche Auslauflächen geschaffen, auf denen Hunde frei herumtollen dürfen. Verantwortungsbewusste Hundehalterinnen und Hundehalter nutzen ausschließlich die eingezäunten Hundeauslauflächen, um ihre Hunde von der Leine zu lassen. Sie meiden Grünflächen auf denen Kinder spielen.

Die Schaffung von eingezäunten Hundeauslauflächen dient der artgerechten und tierschutzkonformen Haltung von Hunden. Für eine artgerechte Haltung von Hunden ist es elementar wichtig, dass regelmäßiger Auslauf und eine abwechslungsreiche Auslastung stattfinden. Eine Runde an der Leine durch die Häuserblöcke, kann kein adäquater Ersatz für einen ausgiebigen Spaziergang in der Natur sein. Für die artgerechte Auslastung eines Hundes gibt es mehr Faktoren als reine körperliche Auslastung, die sicherlich auch in der Stadt beispielsweise mit einem Fahrrad befriedigt werden kann. Auch die soziale und die geistige Auslastung muss Beachtung finden um den Hund in seinen Grundbedürfnissen zu befriedigen und das Hundehirn in all seinen vielschichtigen Bereichen zu fordern und zu fördern. Um Hundehaltern in ganz Dessau-Roßlau eine artgerechte Hundehaltung zu ermöglichen sind zunächst zwei eingezäunte Hundeauslauflächen zu schaffen. Ein Hund, der grundsätzlich unter Reizarmut leidet, weil er lediglich drei Mal am Tag an der Leine kurz um den Block geführt wird, entwickelt in der Regel ein größeres Aggressionspotential, als ein Hund, der gut und in allen Bereichen ausgelastet ist.

Wir sehen in der Schaffung von Auslauflächen für Hunde in Dessau-Roßlau also nicht nur die Ermöglichung der artgerechten und tierschutzkonformen Haltung von Hunden, sondern auch einen wichtigen Schritt für die Gefahrenabwehr.

Als mögliches Areal sollten frei gewordene Stadtumbauflächen in den Stadtbezirken Innerstädtisch Mitte und Innerstädtisch Süd betrachtet werden. Diese sind zentral gelegen und können hierdurch wieder nutzbar gemacht werden. Außerdem kommen Flächen im Schillerpark, im Stadtpark, im Pollingpark und in Roßlau in Frage (bereits vorhandene Flächen für Hunde in diesen Bereichen sollten dann aufgewertet werden).

Die Kosten für die Einrichtung und Bewirtschaftung der Flächen sind so gering wie möglich zu halten. Notwendige Umfriedungen sollten mithilfe von Sponsorengeldern errichtet werden, z. B. aus den Bereichen Tierbedarf, Tierfutter, Tierärzte usw. Diese können hierfür auf den Zaunelementen entsprechend für sich werben. Die Zulässigkeit des Sponsorings sowie die genauen Konditionen sind vorher zu prüfen.

Zur Gestaltung der Hundewiese bräuchte es zumindest eine teilweise Begrünung mit Bäumen und Sträuchern, um Schattenzonen entstehen zu lassen. Auch Sitzgelegenheiten, Wassernäpfe, Hundekottütenspender und Abfalleimer für die Hundekotentsorgung wären sinnvoll, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Auch hierzu sollten lokale und regionale Sponsoren gewonnen werden.

Vor der endgültigen Umsetzung ist der zuständige Stadtbezirksbeirat in die Planung einzubinden.

Für den Einreicher:

Vorsitzender der Fraktion Die Linke
Ralf Schönemann

beschlossen im Stadtrat am 14.10.2020

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender